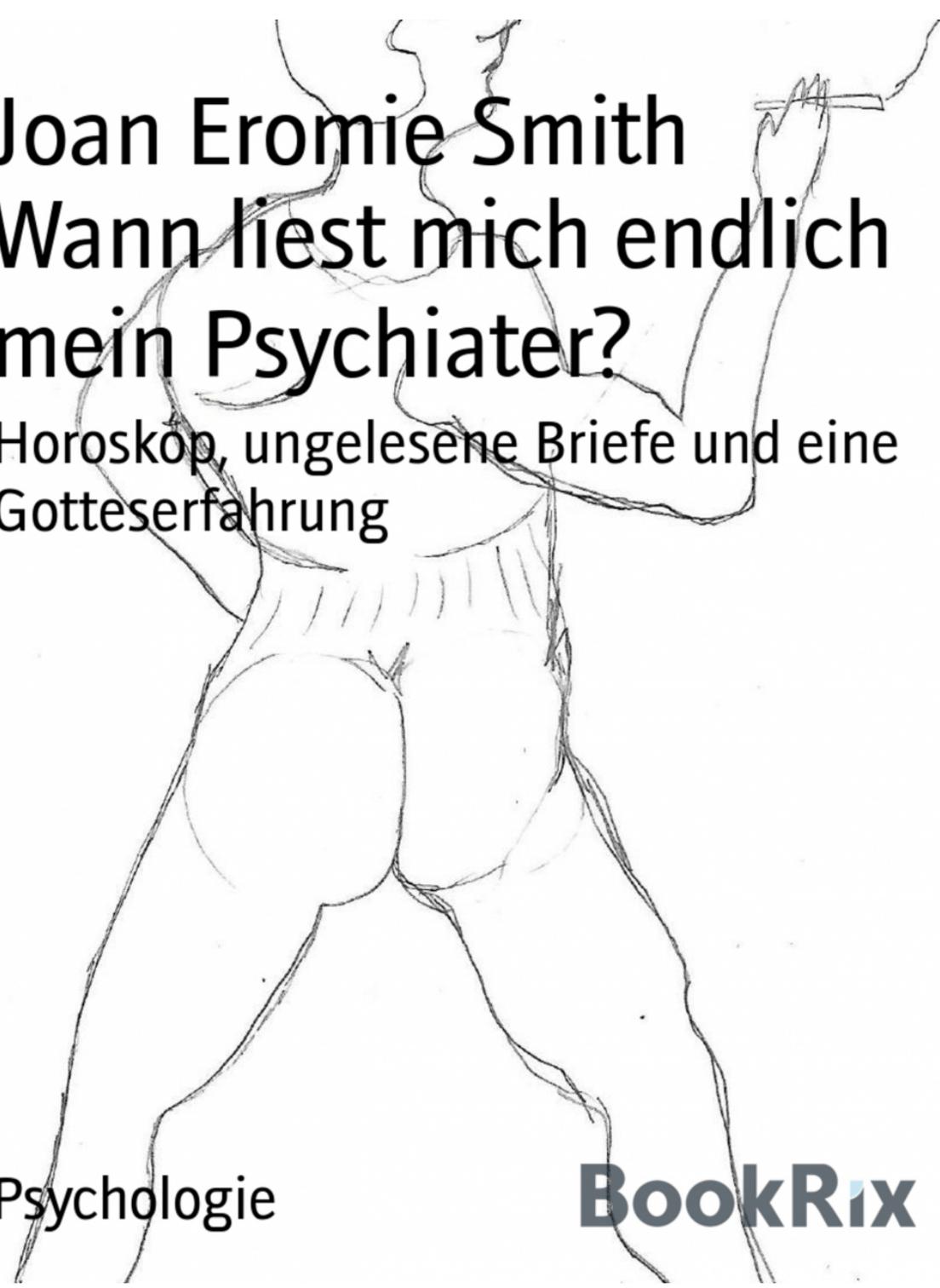


# Joan Eromie Smith Wann liest mich endlich mein Psychiater?

Horoskop, ungelesene Briefe und eine  
Gotteserfahrung

Psychologie

**BookRix**



# Joan Eromie Smith Wann liest mich endlich mein Psychiater?

Horoskop, ungelesene Briefe und eine  
Gotteserfahrung

Psychologie

**BookRix**

Joan Eromie Smith

# **Wann liest mich endlich mein Psychiater?**

**Horoskop, ungelesene Briefe und eine  
Gotteserfahrung**

Dem göttlichen Arzt und den lieben Schwestern der PIA  
Hennigsdorf geweiht.

BookRix GmbH & Co. KG  
80331 München

## Evangelium

Ihr könnt euch gar nicht die immensen Versprechen vorstellen, die im Wort Gottes liegen

HEXEREI UND EIN LUXURIÖSES VATERUNSER AUS DEM EVANGELIUM

Ihr Lieben,

Ich habe in letzter Zeit so viel Magie, Erfüllung wahrer Wünsche und Ersatz für Naturreligionen oder gar Satanismus auf der Spielwiese des biblischen Evangeliums gefunden, dass ich mich schon auf einem leichtgradig schizophrenen Psycho-Trip ertappte, ganz von bestätigenden Schnapsschüssen erfüllt zu werden.

Eines ist mir heute klar: Gott ist weder ein „lieber“ Gott noch ein Spielverderber-Gott noch ein Gott, der so wenig Natürliches zu bieten hätte, dass Satan kommen muss, um ihm Konkurrenz zu machen.

So wie Jesus Mensch war, besteht Gottes Heiligkeit nicht in einem abgehobenen, weltfremden Wesen, im Gegenteil: Gott kommt dem Menschen fast gleich, reicht ihm die Hand. Man muss nur manchmal verrückt sein und Teufelserfahrung haben, um das Ungeheuerliche an der Botschaft der Bibel zu verstehen.

In Matthäus 21,18 und dem verfluchten Feigenbaum geht es noch um knallharte Wunsch-Magie aus Glauben. (Ginge man nicht von vornherein mit hängendem Kopf an Gott heran und gäbe man nicht unter geheuchelter Bescheidenheit auf.)

Dann das, womit sich alle Heiden und schwarzen Seelen segnen: Materielles Auskommen und Schutz vor Schicksalsschlägen im Leben: Das Vaterunser sagt, dass es durchaus berechtigt und gewollt ist, sich für Materielles (täglich Brot) zu interessieren, außerdem sich vor bösen Prüfungen und Schicksalsschlägen schützen zu wollen.

Was für ein luxuriöses Vaterunser! Dafür segnen sich andere mit einem Teufelspakt!

Gott kennt uns, weiß um unsere Sorgen (Aufruf, vollstes Vertrauen ins Leben zu haben, vielleicht extra für uns im sozialen System). Er hat sogar etwas für die Verschnittenen und die Perversen dabei (das bedeuten für mich symbolisch von der Unreinheit befreite Köstlichkeiten). Außerdem will er uns nicht zu schlachtreifen Lämmern von falscher Tugend und Unschuld machen, Gott sei gegeben, was Gott gehört (das Heilige für den guten Zweck), dem Kaiser, was dem Kaiser gehört (sich mit allen Mitteln im äußerlichen Leben durchschlagen). Er will unsere vollste Authentizität und Selbstverwirklichung („Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit soll man es wieder salzig machen?“) Er will nicht, dass wir unser Licht unter den Scheffel stellen. Außerdem, warum soll nicht Jesus Wasser auch in Nikotin verwandelt haben? Sodass sich die Frage nach Abstinenz von selbst beantwortet! Warum keine Astrologie nach der Huldigung der Sterndeuter? Zur Heiligung des Sabbats (Feiertags) sagt Jesus „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“ (so werde auch ich begnadigt, wenn ich sonntags lieber Sprachen lerne.) Allgemein sagt Jesus zu Menschen, die ihm nachfolgen wollen, dass er wegen zu großen Opfern davon abrät.

Ach, da kommt man hinter so viele Fundgruben, muss sie nur ungeheuchelt und ehrlich nehmen! Und man muss die Bibel lebenshungrig und begierig lesen und mit einem Sinn für Wunder!

Inzwischen ist meine Bibel mein Haupt-Lehrbuch.

Ich suche etwas ganz Praktisches bei Gott: nicht nur, ich selbst sein zu „dürfen“ (das klingt schon sehr dürftig), sondern mich volle Kraft mit all meinen Trieben, Wünschen und Bedürfnissen in der Welt zu verwirklichen unter dem magischen Wort Gottes! (Wobei es natürlich auch um Gott gehen soll. Ich will nicht gleich an Wünsche denken, wo ich einen derartigen Schatz ausgegraben habe.) Als

Schizophrener bedeuten mir Masterpläne und schriftliche Leitgedanken viel, es führt zu Orientierung und Getragensein, man könnte sagen zu einer Strategie!

Mit Sünde beschäftige ich mich weniger, Gott hat noch daran zu tun, mich dem Teufel abzurufen, und ich versuche einfach, mich in jedem Fall auf Gott zu werfen. Und hier: Nicht nur schöne Worte, sondern etwas, was man sich auf der Zunge zergehen lassen sollte:

„Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte Er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.“ Römer 8,31-34

## Bibelstellen

ALLE MEINE BIBELSTELLEN – Willkommener Ersatz zum Wochenbericht 8.-15.6.2020

- Auf die Notlage, dass Christen immer brav, offen und ehrlich und selbstschädigend naiv sind, lädt Jesus ein zu tricksen an der Stelle mit der Fangfrage der Schriftgelehrten nach der römischen Steuer, (wo es für Juden unheilig ist), Jesus antwortet geistesgegenwärtig, Gott zu geben was Gott gehört und dem Kaiser zu geben, was dem Kaiser gehört, wobei normale Menschen keine weisen Worte finden wie Jesus und zur Not lügen und schummeln müssen.
- Man soll keine Perlen vor die Säue werfen und das Heilige nicht den „Hunden“ geben (unwerten Menschen keine Opfer bringen). Säue hat etwas mit Schmutz und Verdorbenheit zu tun, es hat bspw. keinen Sinn, auf sexueller Ebene fromm zu sein.
- Dann rät Jesus jedem ab, der ihm nachfolgen will, die Opfer (Heimatlosigkeit) sind zu groß.
- Auf die Frage, ob Astrologie aufzugeben ist, gab es die Huldigung der Sterndeuter.
- Auf die Notlage, ob ich mir das E-Rauchen abgewöhnen muss, antwortet Jesus damit, dass er Wasser in Wein verwandelt hat und sicher auch Nikotin! (Eine Erleichterung für mich.)
- Auf die Notlage, ob ich eines Tages (unter starker Behinderung) arbeiten muss, antwortet Jesus mit den „Vögeln des Himmels, die nicht säen und ernten und doch gespeist werden“, dass niemand sich Sorgen machen soll. (Dieser Spruch hat es gebracht und hat viel gelöst.)

- Noch ein Haushaltstipp gegens Messietum: Nicht so viel Schätze sammeln, die Motten und Wurm zerstören und die Diebe wegtragen, Schätze im Himmel sammeln. Wie meinem geliebten Hund immer etwas Schönes kochen, arme Tiere füttern für den Tierschutz. Kein Leben für mürrische, trostlose und entbehrungsreiche Opfer für den Himmel, besser ebenfalls gut zu sich selbst sein wie gut zu essen, sich zu vergnügen, denn es heißt auch:
- „Du sollst Gott über alles lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!“ Ein einmaliges Gebot, das da besagt, dass man sich selbst auch liebhaben soll.
- Auf die Notlage, dass ich (überwiegend) chemisch kastriert bin, antwortet Jesus mit Verstümmelung gegen die Untreue und die Verführung. (Kastration ist gewollt.) „Wenn das und das dich zum Abfall verführt... (das sind nur die Geschlechtsorgane), dann reiß es aus...! Es ist besser, ohne einen Teil seines Körpers in den Himmel zu kommen...“
- Petrus aber befreit besondere Gelüste, Tabus und Beschränktheiten, indem ihm in einer Vision unreine Köstlichkeiten erscheinen und er zum Verzehr aufgefordert wird. Vielleicht einmal etwas ganz Neues, Untypisches ausprobieren?
- Ermutigung der Suchenden und der Strebenden: „Suchet und ihr werdet finden! Bittet und euch wird gegeben! Klopft an und euch wird aufgetan!“
- Es wird mit dem Verfluchen des Feigenbaums an Magie aus festem Glauben erinnert. Alle Gebete werden erhört, wenn wir nur fest genug daran glauben. Selber mit Glauben Berge versetzen. (Was für Worte! Wenn man es mit naivem Herzen aufnimmt!)
- Wenn das nicht gelingt, weil man sich schuldig fühlt, will Gott in Römer 8,31 durch das Opfer Jesu für den Glaubenden das Unrecht zu Recht beugen und ihn mit

allem beschenken! „Wer kann den Menschen anklagen, wenn Gott für ihn ist!“

- Das Vaterunser ist ein selbst segnendes Schutzgebet mit eigentlich provokativem Charakter: vertritt berechnete materielle Interessen mit „unser täglich Brot gib uns heute“ (Ja, auch daran darf man denken!) und ist sicher im Sinne jedes Bannspruchs mit „Führe uns nicht in Versuchung“ = Wende Unglück und Schicksalsschläge von uns ab. (Es heißt jedenfalls nicht „Gott, mach doch einfach mit mir!“, was auch immer sehr brav ist.)
- Der Sabbat – Feiertag ist zu Gunsten der Menschen gelockert, „Gott will Barmherzigkeit, nicht Opfer“. (So kann ich sonntags büffeln.)
- Jetzt mein persönlicher, begeisterter Rat für mein Sprachen-Lernen, aus der Not entstanden: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“, nun soll das Salz nicht fad werden und das Licht nicht unter den Scheffel gestellt werden: 1. immer sein Bestes geben, strahlen und brillieren! 2. in Salz, also Würze des Charakters liegt das Hauptaugenmerk. Ich soll mich nicht mit für mich faden Sprachen verzetteln, sondern mich an denen orientieren, die meinen höchst individualistischen Neigungen entsprechen.
- Mt. 12,43 Es hat außerdem keinen Sinn aufzuhören, auf seinen Teufel zu wischen, denn ein Dämon, der erfolgreich ausgetrieben wurde, kehrt zu seinem Wirt zurück und nimmt noch 7 andere, noch schlimmere Dämonen mit, siehe auch Herumtherapieren! Es gibt immer eine schlimmere Variante von Wahn, nachdem man sich mäßige Übel verhalten hat!
- Selig sind die geistlich Armen und verflucht sind die Schriftgelehrten und Pharisäer: Ungläubige sind besser als Klerus und Betbrüder (Christusmörder)
- Hier noch aus dem Liber Al Vel Legis: „Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen“. „Tu was du willst, sei das

ganze Gesetz“ (Vereinigung mit Geliebten, Trennung von Ungeliebten.), „Denn reiner Wille, unbefleckt von Zweck, befreit von der Gier nach Ergebnis, ist in jeder Hinsicht vollkommen“. „Du hast kein Recht, als deinen Willen zu tun. Tu dies und keiner soll nein sagen!“

Back to normal, Herr G.!

12.-15.6.2020 Lieber Herr G.,

Weil ich zum WE oder Anfang nächster Woche vermutlich übel unter den Hormonen stehen werde, überlasse ich Ihnen den sinnigen Schriebs schon heute zum Freitag.

- wollte noch einmal Alpträume und Schlaflosigkeit am Ende des Spritzenintervalls betonen!
- Es hat auch keinen Sinn, früher schlafen zu gehen, weil ich dann mitten in der Nacht aufwache.
- Aber die Bedarfsmedikation ist gut!

Es ist Sonntag und ich stehe übelst unter den Hormonen!

Ich wollte gerne etwas ändern in meinem Leben: an den Stress-Symptomen meines Gehirns, wie Frau Böttcher mir das erklärt hat und wie ich an Faul-Tagen ablesen kann, wie sich die Augen verbessern, erkenne ich, dass ich mit meiner selbst auferlegten Lebenssituation überfordert bin:

- Ich will die Lernsituation des Sprachen-Lernens verändern,
- Nicht mehr mit Druck Schwäche und Müdigkeit bezwingen,
- Nicht mehr von Zukunftsangst und Misstrauen in meine materielle Überlebensfähigkeit motiviert sein,